

PERSÖNLICHE PRESSEERKLÄRUNG

Schulkosten und Schulnebenkosten – eine Schraube ist auch irgendwann einmal überdreht!

Das neue Schuljahr hat begonnen, die ersten Schulbücher (Atlas z.B. 34,80 Euro) sind bezahlt. Der Erwerb von Schulheften, Füllern, Zirkeln, Umschlägen usw. (mind. 30,00 Euro/Kind) ist bereits Geschichte. Der Verkehrsverbund VMS hat die erste Rate (mind. 21,00 Euro/Kind und Monat) für die Schülerbeförderung eingezogen. Die ersten Löcher im Familienhaushalt zu Beginn des neuen Schuljahres sind da.

Es folgen die Elternabende: 3,00 Euro für Kopierkosten, mehrere „unbedingt“ notwendige Arbeitshefte (alle im Preis von ca 6,00 bis 8,00 Euro/Stück), die Ankündigung der Jugendherbergsfahrt (zwischen 60,00 und 150,00 Euro/Kind), eventuell noch außergewöhnliche Projektfahrten (teilweise bis 300,00 Euro Einzelaufwand), Klassenkasse, Hortkasse und ... und ... und!

Nur am Rande erwähnt seien die im Laufe des Schuljahres auftretenden Kosten für AG-Besuche, Projekttag oder sonstige schulische und außerschulische Veranstaltungen, wo in Summe durchaus auch bis zu 100,00 Euro zusammenkommen können.

Es ist aus meiner Sicht an der Zeit, daß die Verantwortlichen gemeinsam wieder auf den Boden der Realitäten zurückkommen und sich darauf besinnen, daß auch ein Familienhaushalt nicht unendlich belastbar ist.

Im Rahmen der jetzt anstehenden Überarbeitung der Schulnetzplanung muß bei der Auswahl der noch zu schließenden zwei Mittelschulen die Schulwegsituation oberste Priorität haben! Die Zahl der Kinder, welche öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch nehmen müssen, um in die Schule zu gelangen, darf nicht mehr steigen! Dies belastet neben den familiären Haushalten auch den fast „bankrotten“ Stadthaushalt und führt nur zu einem weiter zunehmenden Rückzug aus der Mitfinanzierung der Schülertransporte durch die Kommune und damit wieder zu einer Mehrbelastung der Eltern.

Die permanente Senkung der Mittelzuweisung für schülerbezogene Kosten statt der längst überfälligen Erhöhung führt zu einer direkten Abwälzung dieser Kosten auf die Eltern und/oder zu einer dramatischen Qualitätssenkung im Unterrichtsmittelbestand. Beides ist in Chemnitz nicht mehr Einzelfall!

Während meiner Mitarbeit als beratender Bürger wurde der Stadtrat meinerseits immer wieder auf diese untragbare Verfahrensweise zur Haushaltskonsolidierung hingewiesen. Ich hoffe, **der neue Stadtrat** macht dies besser!

Die Lehrer in den Schulen müssen jetzt lernen, daß zu den neuen Freiheiten zur Unterrichtung und zu den Unterrichtsmitteln auch eine soziale Verantwortung für die damit verbundenen Belastungen der Familienhaushalte gehört. Muß ein teures Arbeitsheft, ein zusätzlicher Hefter wirklich sein, oder kann nicht auch ohne diese Zusatzkosten ein qualitativ hochwertiger Unterricht durchgeführt werden. Gleiches gilt für die Organisation von Klassen- und Jugendherbergsfahrten. Eine Diskussion z.B., ob eine Jugendherbergsfahrt nach Zwickau, an die Ostsee oder gar nach Prag stattfinden sollte, finde ich absurd. Noch verdienen die Kinder kein Geld! **Hier sind sowohl die Verantwortlichen in Schule und Hort als auch die Eltern gefordert**, dieser Preisspirale des sich nach oben Überbietens ein schnelles Ende zu setzen, bevor die Zahl der an diesen Veranstaltungen aus Finanzgründen nicht mehr teilnehmenden Kinder weiter wächst.

Auch im außerschulischen und Hortbereich bedarf es dringend eines Umdenkens, welche Veranstaltungen oder Maßnahmen notwendig sind und ob hier wirklich immer eine Eigenbeteiligung der Eltern notwendig sein muß.

Wenn es nicht gelingt, diese Spirale der Kostenübertragung auf die Eltern in erträgliche Maße zurückzuführen, grenzen wir immer mehr Menschen aus. Gerade angesichts der nun bevorstehenden Haushaltsdiskussionen warne ich deshalb dringendst davor, hier eine weitere Verschlechterung ins Auge zu fassen! **Solange sich die Stadt Chemnitz Kosten für teure Prestigobjekte und „geschenkte“ Museen in zig-Milionen-Höhe leisten kann, muß eine Entlastung der Eltern möglich sein.**

Dipl.-Ing. Andreas Müller



Schule / Bildung / Eltern:

- Vorstand Kreiselterrat
- Vorsitzender Schullehrerrat des Dr.W.-Andre-Gymnasium
- Mitglied des Landesfachausschusses „Bildung und Innovation“ der CDU Sachsen
- Sachkundiger Einwohner a.D. (Schulausschuß Stadtrat Chemnitz)

Wirtschaft:

- Geschäftsführer der MiT (Mittelstands- u. Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU Kreisverband Chemnitz)

Kommunal:

- Vorstandsmitglied in der KpV (Kommunalpolitische Vereinigung der CDU/CSU Kreisverband Chemnitz)
- Mitglied Fahrgastbeirat des VMS (Verkehrsverbund Mittelsachsen)

Stadtteil:

- Vorstandsmitglied des Heimatvereins UBR (Unabhängige Bürgerinitiative Rabenstein e.V.)

Dipl.-Ing. Andreas Müller
Rottluffer Straße 26
09116 Chemnitz-Rottluff

Tel.: 0371 909 66 83
Fax: 0371 909 66 84
eMail: muellers-seiten@chemnonline.de

www.muellers-seiten.de